

erklärung Von dem ein old andern theil nit wolte angenommen werden solle es Niemanden einichen Vortheil oder nachtheill gebären. Nichts destoweniger hiemit unss vorbehalten Luth Und Vermög unser Eydtgnösischen Pundten und schuldigen Pflichten, umb dass ein undt ander, so zwüschen den Parthyen stritig verpliben möchte, mit Urthel und Recht Zuo Erkhennen, damit alle Verbotne thätligkeit, und unguots Vornemen Zuo allen theilen vermiten Plibe, wye billich, Recht undt den geschwornen Pundtbrieffen und Landtsfriden [von 1531] gemäss und enlich ist.
dat[um] Werdenstein ...".

- 1) s. Liebenau/Bauernkrieg II 105 Pt. 1
- 2) s. ebenda Pt. 2
- 3) Die beiden vorausgehenden Wörter sind durchgestrichen.
- 4) Von "undt der Oberkheit" weg bis zu "es auch darin verpliben" ist der Text durchgestrichen.
- 5) s. ebenda Pte. 5 und 6
- 6) s. Anm. 3
- 7) s. ebenda Pt. 7
- 8) s. ebenda Pt. 8
- 9) s. ebenda 106 Pt. 9
- 10) s. Zurlaubiana AH 47/129 S. 2 unter dem Jahr 1514
- 11) Bis hierher ist der ganze Punkt durchgestrichen.
- 12) s. Liebenau/Bauernkrieg II 107 Pt. 23
- 13) Dieser Abschnitt ist durchgestrichen.
- 14) s. ebenda 108 Pt. 28
- 15) Dieser Punkt ist durchgestrichen.

Mit Glosse gleichfalls von Beat II. Zurlauben
AH 132, 60-61 - Blatt 61^v leer

32

1549 [März 1.], "Frytags Nach Mathäi"

AUSZUG [AUS DEM VERTRAG DER STADT BREMGARTEN MIT DEN V KATHOLISCHEN ORTEN NACH DEM KAPPELERKRIEG VON 1531] "BETRÄFFENDT DER THURNSCHLÜSSEL [FÜR DAS GEFÄNGNIS IN BREMGARTEN, SO] EINEM LANDTVOGT¹ GEHÖRIG ETC."²

s. SSRQ Aargau I/4 101 (Nr. 69) Zeile 27-32 sowie 102 Zeile 1-9

- 1) Landvogt der Freien Ämter war damals Jost **Pfändler**, von Glarus.
- 2) Letzteres findet sich als Dorsualnotiz des Landschreiber-Substituten Uriel **Seiwitt**, gest. 1641; dieser diente unter den Landschreibern der Freien Ämter **Beat II.** und **Beat Jakob I.** Zurlauben. Ersterer amtete von 1617 bis 1630 und letzterer von 1633/37 bis 1663.

AH 132, 69